

Urlaubsbericht über den Urlaub vom 12 Oktober 2021

Empfänger: BVD ZH

Verfasser: heinz f moerker

Prolog:

Da der BVD eine umfangreiche Urlaubsbeschreibung erwartet u.a. deliktrelevanten Situationen, Hürden oder Schwierigkeiten, aber auch Erfreuliches oder Wahrnehmungen von Fortschritten bei sich selber wie auch Gefühle und Gedanken (aus einer brieflichen Mitteilung des BVDs). Hier an dieser Stelle erlaube ich mir folgendes festzuhalten:

Ich wurde in einem Vieraugendelikt 2010 schuldig gesprochen – kontextuelles Wissen setze ich bei dem Leser und Leserin voraus (Essay weiter oben).

Betreffend Risikomanagement:

Der letztin geschriebene Verlaufsbericht (vom 29 Mai 2020 – weiter oben mit Richtigstellungen von mir) enthält in allen Sparten/Teilen Aufführungen, die diverse Richtigstellungen benötigen respektive benötigen würden.

So wurden durch den Therapeuten C. Müller (PPD ZH) anfangs der 2000er Jahre (ff) durch Gespräche bei mir eine Verhaltensänderung/Einstellungsänderung bewirkt oder ausgelöst, dass ich keine sexuellen Aktivitäten mit Minderjährigen mehr haben will oder anstrebe, und nicht wie im Verlaufsbericht aufgeführt durch Selbststudium. Diese innere Einstellung und Mentalität hatte ich seit der Therapie mit C. Müller (PPD (ZH)). Die Therapie war aus meiner Sicht ein voller Erfolg. Wenn Jugendliche mir in Freiheit oder Urlaub begegnen oder meinen Weg kreuzen, erweckt dies kein Interesse oder Anziehung bei mir. Ebenso wenig lösen diese irgendwelche Gefühle aus. So habe ich auch generell kein Bedürfnis mit Minderjährigen in Kontakt zu treten.

Konklusiv:

Ich bin über diese Themata (Hebephilie) hinweg und somit besteht aus dieser Grundhaltung kein Risiko mehr oder es entstehen – in Ihren Worten- somit auch keine deliktrelevanten Situationen mehr. Deshalb werde ich Dinge, die diese Themata einschliessen nicht explizit in Urlaubsberichten aufführen.

Mein Risikomanagement (einschliesslich Risikobewusstsein) ist klar vorhanden.

Vorab den Ablauf des Urlaubs:

Beginn:

0745	Weggang von St. Johannsen
0808	Ankunft in Le Landeron
0820	Abfahrt in Le Landeron
0836	Ankunft in Biel
0846	Abfahrt in Biel
0956	Ankunft in Zuerich
1000-1145	Spaziergang durch die Altstadt, ZB ZH
1145-1245	Spaziergang Altstadt
1245-1330	Uni Mensa Mittagessen
1330-1530	Stadterkundung ETH Quartier
1530-1645	Einkaufen in Altstetten, Dislozierung nach St. Johannsen
1730	Abfahrt in Zuerich
1843	Ankunft in Biel
1850	Abfahrt in Biel
1910	Ankunft in Le Landeron
1945	St. Johannsen

Zitat:

«Wer seinen Vater sieht, sieht Gott. Denn dieser Vater ist das letzte Glied der unmittelbaren Ahnenkette, die den Menschen mit Adam und dadurch mit dem Ursprung der Schöpfung verbindet. Doch auch wer seinen Sohn sieht, sieht Gott. Denn dieser Sohn ist das nächste Glied, welches den Menschen mit dem jüngsten Gericht, dem Ende aller Dinge und der Erlösung verbindet. Muss da in solch heiligem Verhältnis nicht Scheu und Wortkargheit herrschen?»

Franz Werfel: Die vierzig Tage des Musa Dagh. S. Fischer Verlag, S. 25/26.

Eine Mahnung an die Menschlichkeit.

Urlaubsbericht vom 12 Oktober 2021.

Begleiterin I. B.

Eine Bemerkung zum vorherigen Urlaubsbericht vom Begleiter M.L.: Verschiedentlich wurden vom Begleiter Unrichtigkeiten aufgeführt. So habe ich am 16 September dem Begleiter den Schiessplatz Albisgütli ausführlich nähergebracht. Wie der Leser und ich seit längerer Zeit wissen, fand dies Jahr kein Knabenschiessen statt.

Ich lese Orte zum Besuchen oder Begehen grundsätzlich seit längerer Zeit so aus, dass vernünftigerweise nichts dagegen hergeleitet werden kann.

Mit Zertifikat und ID (welche für die weiteren ebenso nötig ist).

Reise nach Zürich - Reise vom Land in die Stadt.

Besuch der ZB. Spaziergang durch die Altstadt und Unterstadt. Besichtigung des Kreuzganges der Fraumünsterkirche.

Anschliessend Mittagessen in der Uni-ZH unter sympathischen Personen.

Verweilen auf der schönen ETH-Terrasse, anschliessend Café in der ETH Mensa.

Da das bisherige mehr Zeit in Anspruch nahm als vorgesehen – und solange begleitet* – entschloss ich mich, anstatt einer Begehung des ETH- Campus in Höngg zu einem Spaziergang.

Danach Einkauf in Altstetten. Hernach Verschiebung ins Kloster Eulach.

Ogleich diverse Risikogebiete/-orte durchquert wurden und vielerlei Kontakte zu Minderjährigen bestanden (Bus/Tram, Schulanlagen, Freiplätze u.a.) – konnte ich keine Intentionen zu sexuellen Aktivitäten nach/zu Minderjährigen – weder geistig noch physisch bei mir feststellen.

*: Grundsätzlich, solange der Ausgang begleitet ist, halte ich es so, dass Änderungen im Planablauf gemacht werden können d.h. hinnehmbar sind.

Sollte die angeschriebene Stelle Einwände dagegen erheben, bitte ich Sie dies mir mitzuteilen. Ansonsten gehe ich davon aus, dass es für beide Seiten in Ordnung ist

Reiselektüre: Satyricon von Titus Petronius Arbitr.